



CHG

Unternehmensstrategie & Klimaschutz

SUSTAINABLE FINANCE ALS BASIS UNTERNEHMERISCHER ZUKUNFT

Efficient Technology Management®



Sustainable Finance als Basis unternehmerischer Zukunft

Der klimagerechte Umbau der Wirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit ist eine globale Herausforderung – und die Maßnahmen der Regierungen in vielen Ländern rund um den Globus zeigen, dass die politischen Entscheidungsträger weltweit diese Aufgabe ernst nehmen und erkennbare Anstrengungen unternehmen, sie zu bewältigen. Das Thema Sustainable Finance rückt damit international in den Fokus von Investoren, Kapitalmarktakteuren, Regulierern und Finanzaufsehern.

Höchste Zeit, dass CEOs und CFOs das Thema Sustainable Finance in den Fokus nehmen.

Dieses Whitepaper will zeigen, dass es höchste Zeit ist, dass auch die Finanzverantwortlichen in den Unternehmen, CEOs ebenso wie CFOs, einen Perspektivwechsel vollziehen und mehr und mehr nachhaltige Finanzinstrumente einsetzen.

Der Gesetzgeber fordert die Unternehmen zunehmend, ihre Transformation in Richtung eines klimaneutralen, nachhaltigen Wirtschaftens voranzutreiben. Eine nachhaltig orientierte Unternehmensstrategie muss daher auf Dauer mit einer nachhaltigen Finanzierungsstrategie ergänzt werden. Diese konsequente Erweiterung in einem zentralen Feld unternehmerischer Steuerung bietet entscheidende Vorteile bei den Investitionen in notwendig werdende nachhaltige Projekte und den ressourcenschonenden Umbau von Prozessen.

Staatengemeinschaft macht Ernst

Mit dem Klimaabkommen von Paris im Jahre 2015 haben sich 197 Länder dazu verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen dauerhaft zu reduzieren. Ziel dieser Selbstverpflichtung ist, den Anstieg der menschengemachten globalen Erwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius, möglichst sogar 1,5 Grad Celsius gegenüber vorindustriellen Werten zu begrenzen.

Aktionsplan der EU

Nachhaltigkeit ist seitdem zum Treiber zahlreicher Initiativen und rechtsverbindlicher Direktiven geworden. So hat die Europäische Union (EU) im Frühjahr 2018 einen Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums und zu einer nachhaltig orientierten Finanzwirtschaft verabschiedet. Damit hat die EU-Kommission die Regulierung der europäischen Finanzmärkte und des Bankensektors im Sinne einer Nachhaltigkeitsorientierung auf die Agenda gesetzt. Der Grundgedanke dabei ist: Um die Vorgabe des Pariser Klimaschutzübereinkommens zu erreichen, sind nach Einschätzung der EU-Kommission jährliche Investitionen

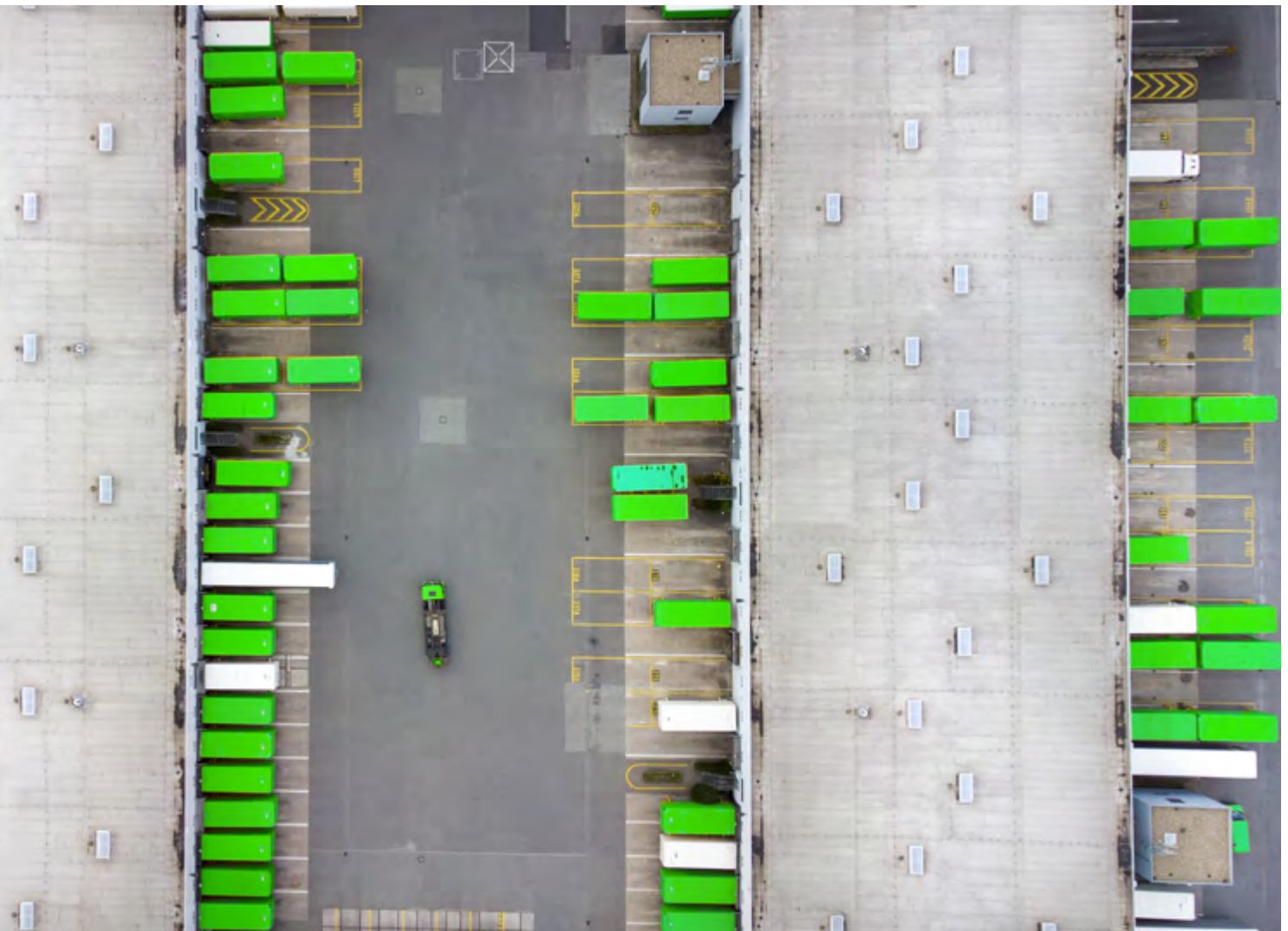
zwischen 180 und 270 Mrd. Euro erforderlich. Dieser Investitionsbedarf kann aus den öffentlichen Haushalten allein nicht gedeckt werden. Der Aktionsplan zielt daher darauf ab, durch Gesetzgebung und Regulatorik Impulse zu setzen, um private Kapitalströme umzulenken und sie zur Finanzierung nachhaltiger Projekte zu nutzen.

Taxonomie-Verordnung als Kompass

Mit der Verabschiedung der Taxonomie-Verordnung im Jahr 2021 hat die EU die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Transformation in der (Finanz-)Wirtschaft gesetzt. Sie stellt eine lange erwartete Orientierungshilfe dar, welche branchenspezifischen Wirtschaftsaktivitäten als nachhaltig gelten. Das Regelwerk dient also als Kompass für Finanzdienstleister und Investoren, diejenigen, die „grün“ investieren wollen – aber auch für Unternehmen und Initiatoren. Sie werden mit der Taxonomie-Verordnung mittelbar in die Pflicht genommen, ihre Investitionsprojekte grüner und nachhaltiger auszugestalten. Dies ist Voraussetzung dafür, dass sie auf Dauer finanzierungsfähig bleiben und in ausreichendem Maße Zugang zu Kapitalmitteln behalten.

Mit dem Green Deal will die EU private Kapitalströme umlenken und sie zur Finanzierung nachhaltiger Projekte nutzen.





Weltumspannendes Thema

Mit der Taxonomie-Verordnung nimmt das Thema Sustainable Finance auf dem alten Kontinent Fahrt auf. Aber auch in Amerika gewinnt Nachhaltigkeit an Bedeutung. Nach dem Klimagipfel der Staats- und Regierungschefs im April 2021 haben sich die USA unter der neuen Regierung verpflichtet, die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 auf 50 bis 52 Prozent unter das Niveau von 2005 zu senken. Kanada hat sich eine Reduzierung um 40 bis 45 Prozent im gleichen Zeitraum zum Ziel gesetzt. Es ist daher zu erwarten, dass die Regierungen beider Länder in den kommenden Jahren eine Reihe von Maßnahmen und Regeln auf den Weg bringen, um diese Ambitionen umzusetzen.

Asien mit Netto-Null-Ziel

Schließlich ist auch in Asien, der Region mit dem weltweit am stärksten wachsenden Energiebedarf, eine Wende in Richtung einer Dekarbonisierung zu beobachten. Immer mehr asiatische Länder verkünden verbindliche Zusagen insbesondere im Hinblick auf das Erreichen eines Netto-Null-Ziels.

Weltweit ist damit das größte Transformationsprojekt aller Zeiten in Gang gesetzt worden.

Auf Großkonzerne ebenso wie auf kleine und mittlere Betriebe (KMU) kommen damit dauerhaft erheblich veränderte Rahmenbedingungen bei ihren Finanzierungsvorhaben zu. Vor diesem Hintergrund wollen wir im Folgenden zeigen, dass es auch für einen international tätigen Mittelständler wie die CHG-MERIDIAN-Gruppe eine kluge Strategie ist, beim Thema Sustainable Finance voranzugehen und welche Lösungsmöglichkeiten und Benefits es bei der Umsetzung gibt.

Die Dekarbonisierung ist für die globale Wirtschaft das größte Transformationsprojekt aller Zeiten.



Die EU will die Treibhausgasemissionen in Europa bis 2030 um 55 % gegenüber 1990 senken.

Rahmenwerk nachhaltiger Finanzierungen

Die Zielvorgabe der EU erfordert eine massive Zunahme der Investitionen in erneuerbare Energien. Die Internationale Energieagentur schätzt, dass die Investitionen allein in den Schwellen- und Entwicklungsländern für ein Netto-Null-Szenario bis 2050 um mehr als das Siebenfache auf über 1 Billion US-Dollar steigen müssen. In den USA hat US-Präsident Joe Biden während seines Wahlkampfs angekündigt, dass die US-Administration bis zum Jahr 2030 1,7 Billionen US-Dollar für den Ausbau regenerativer Energien, Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen bereitstellen will.

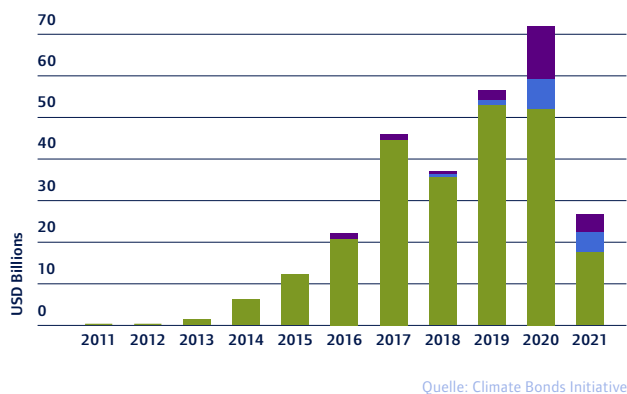
Ebenso wie in Europa werden aber auch in der weltgrößten Volkswirtschaft private Finanzmittel eine wichtige Rolle bei der Finanzierung des Klimaschutzes spielen müssen. Green Bonds als eines von zwei nachhaltigen Finanzierungsinstrumenten (siehe Seite 15 – 16) werden dafür immer beliebter. Der US-Kapitalmarkt ist die weltweit ergiebigste Quelle für Green Bonds – sowohl in Bezug auf die Anzahl der Anleihen als auch in puncto Volumen. Ende Q1/2021 betrug das ausstehende Volumen grünen Anleihen 241 Mrd. Dollar. In Asien erreichten grüne Anleihen von Emittenten aus der Region im gleichen Zeitraum ein Volumen von mehr als 100 Milliarden US-Dollar.

Der US-Kapitalmarkt ist die weltweit ergiebigste Quelle für Green Bonds.

CANADIAN GSS VOLUMES TO Q1 2021



US GSS VOLUMES TO Q1 2021



Quelle: Climate Bonds Initiative

Modelle nachhaltiger Finanzierungen

Dem Finanzsektor kommt durch die Steuerung der Kapitalallokation eine Schlüsselrolle bei der Transformation in Richtung einer ressourcenschonenden, sozialverträglichen und umweltgerechten Wirtschaft zu. Institutionelle Investoren und Finanzintermediäre werden unter der Maßgabe eines Sustainable Financing in den kommenden Jahren immer mehr Investitionsprojekte nur noch dann finanzieren, wenn sie ihren nachhaltigen Ansprüchen in Bezug auf ESG-Kriterien – Umwelt (Environment), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance) – genügen.

Nachhaltigkeit in einer zeitgemäßen Lesart bezieht sich somit nicht allein auf ökologische Aspekte wie umweltgerecht und ressourcenschonend.

Es beinhaltet in gleichen Anteilen auch Themen rund um den Umgang eines Unternehmens mit seinen Mitarbeiter:innen (faire Löhne, Gleichstellung, humane und sichere Arbeitsbedingungen etc.) und die Einhaltung von Menschenrechten sowie die Grundsätze guter Unternehmensführung. Mittlerweile ist es dabei üblich, die Performance eines Unternehmens im Bereich Nachhaltigkeit anhand einer ESG-Operationalisierung zu messen.

Viele institutionelle Investoren werden zukünftig Investitionsprojekte nur noch dann finanzieren, wenn sie ihren ESG-Kriterien entsprechen.



Das Regelwerk der EU

Die EU-Kommission hat ihre klima- und umweltpolitischen Ambitionen mit dem 2019 veröffentlichten „European Green Deal“ deutlich erhöht. Die Vorgabe lautet, die Treibhausgasemissionen in Europa bis zum Jahr 2030 um mindestens 55 Prozent statt zuvor 40 Prozent gegenüber dem Jahr 1990 abzusenken. Diese Verschärfung soll sicherstellen, dass Europa bis spätestens 2050 klimaneutral wird. Zur Finanzierung des Green Deal hat die EU-Kommission im Januar 2020 den Europäischen Green-Deal-Investitionsplan vorgelegt. Ziel ist, im laufenden Jahrzehnt mindestens eine Billion Euro für nachhaltige Investitionen zu mobilisieren.

Hebel zur Umsetzung

Um diese Marke zu erreichen, setzt die Kommission auf vier regulatorische Basisinstrumente: Neben der Berücksichtigung von ESG-Präferenzen in der Finanzberatung und einheitlichen Standards für Klima-Benchmarks sind das vor allem die Taxonomie-Verordnung und die allgemeine Kennzeichnung nachhaltige Anlageprodukte. Die Verordnung legt unter anderem fest, wann ein Investitionsprojekt als ökologisch nachhaltig gilt. Daraus leitet sich ab, wann ein Anlageinstrument beziehungsweise eine Anlagelösung als nachhaltig bezeichnet werden darf und unter diesem Label vermarktet werden kann.

Derzeit beschränkt sich die Verordnung darauf, zu bestimmen, wann eine Wirtschaftsaktivität ökologisch nachhaltig ist. Sie soll jedoch zu einem späteren Zeitpunkt um eine Taxonomie für die sozialen Nachhaltigkeitsziele erweitert werden.

Die Tücken liegen im Detail

Viele Details der Taxonomie-Verordnung sind noch ungeklärt. Die generelle Definition liegt jedoch fest: Damit ein Investitionsprojekt als ökologisch nachhaltig gilt, muss es wesentlich zur Verwirklichung eines der nachfolgenden Umweltziele beitragen:

- Klimaschutz bzw. Anpassung an den Klimawandel
- Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft bzw. Abfallvermeidung und Recycling
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- Schutz der Ökosysteme

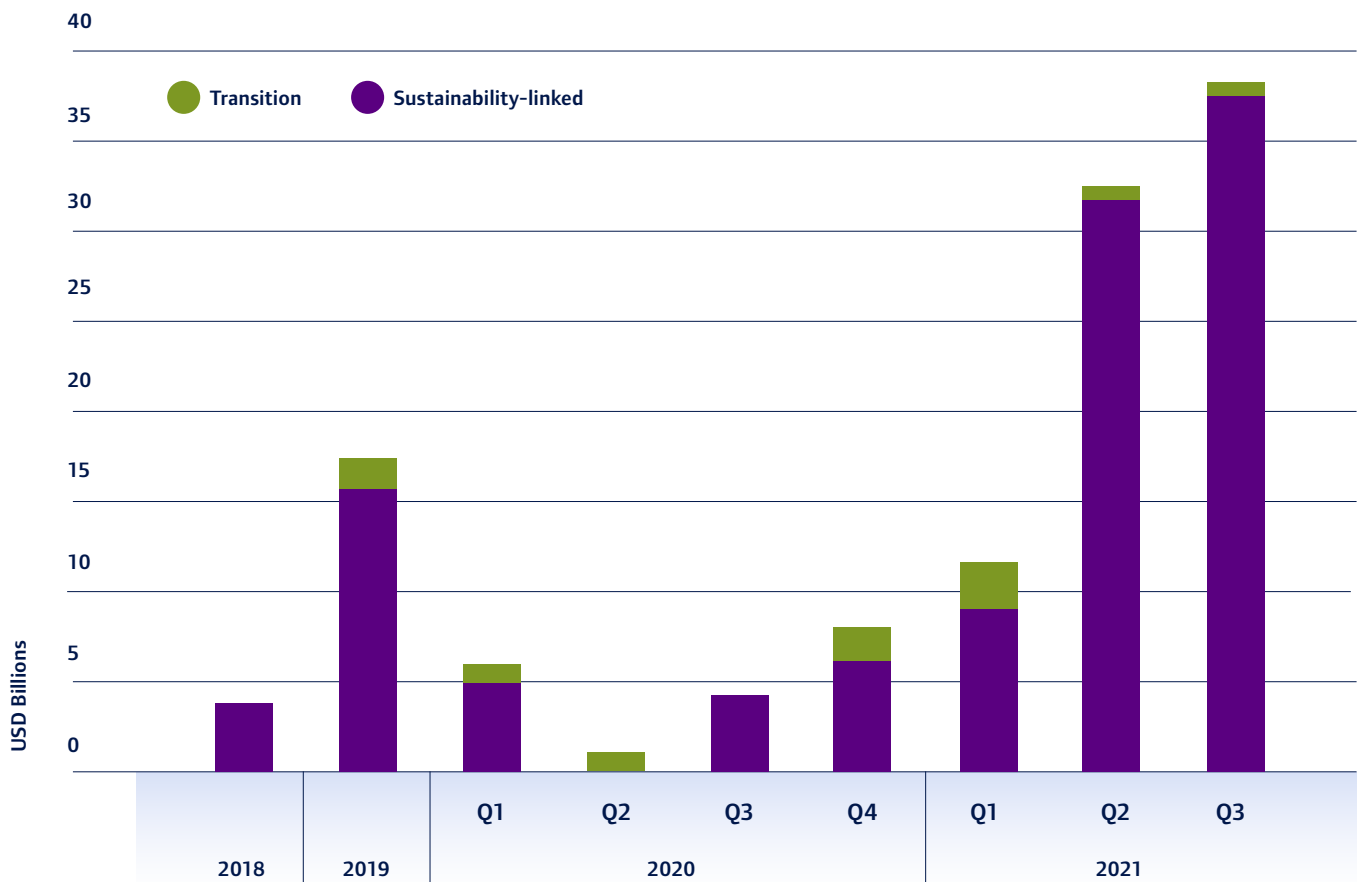
Bei der mit dem Investitionsprojekt verbundenen wirtschaftlichen Tätigkeit muss zudem die Einhaltung aller maßgeblichen Menschen- und Arbeitsrechten gewährleistet sein.



Der Markt für nachhaltige Finanzierungen boomt global

Investitionsprojekte, die im Sinne der Taxonomie-Verordnung als nachhaltig eingestuft werden, können mit nachhaltigen Anlageinstrumenten finanziert werden. Der Markt für nachhaltige Finanzierungen (Sustainable Investments) wächst schnell und hat sich als Reaktion auf die Klimakrise zu einem Massenmarkt entwickelt, auf dem die globale Nachfrage weit größer ist als das Angebot.

SUSTAINABILITY-LINKED BONDS SHOW SOLID GROWTH IN 2021 TRANSITION BONDS SLOWER



Quelle: Climate Bonds Initiative

Um dieses Ungleichgewicht abzubauen, müssen die Unternehmen nicht nur ihre Investitionsprojekte nachhaltiger machen. Die Unternehmensverantwortlichen sind gefordert, auch die dafür notwendigen Finanzierungskonzepte nachhaltig auszurichten – zum Beispiel, indem sie grüne Anleihen emittieren oder andere nachhaltige Finanzierungsinstrumente nutzen.

Prognosen zufolge können nachhaltige Investments bis zum Jahr 2030 weltweit zusätzliches Kapital in Höhe von 25 Billionen US-Dollar mobilisieren. Damit ist es möglich, eine Reduzierung der CO₂-Emissionsäquivalente um 1,3 Prozentpunkte pro Jahr voranzutreiben.

Es sind die institutionellen Investoren, die den Sustainable-Investment-Markt dominieren. Sie werden in ihrem Anlageverhalten von zwei Seiten getrieben: einerseits vom Druck der Regulierer und Finanzaufseher, andererseits von den Vorgaben ihrer Kund:innen, die ihre Gelder zunehmend nach ESG-Kriterien angelegt wissen wollen. Gleichwohl steigt seit den vergangenen Jahren erkennbar auch der Anteil von privaten Anleger:innen, die ihre Gelder in nachhaltige Anlageprodukte investieren.

STRONG GROWTH OF SUSTAINABLE FUNDS – ESPECIALLY IN EUROPE

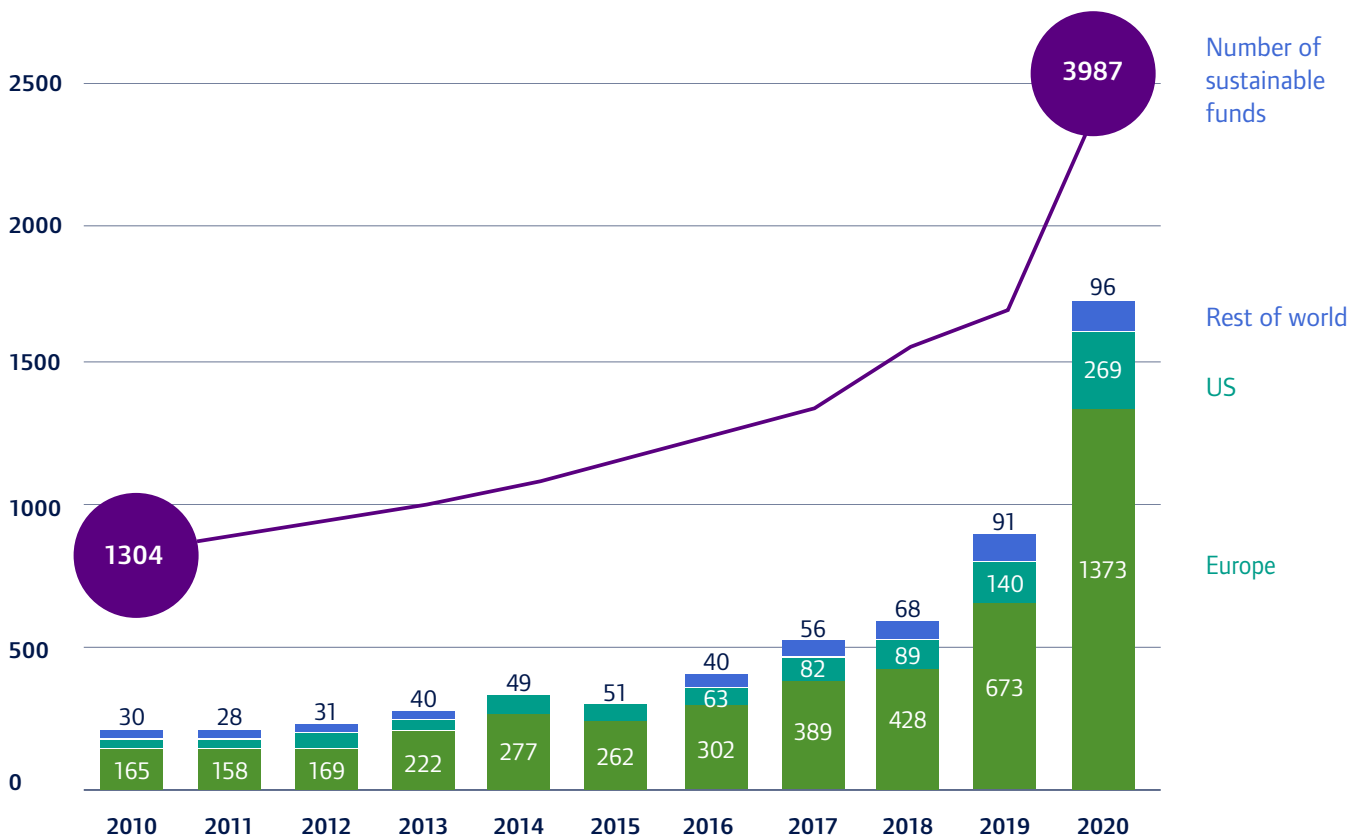


Abb.: Anzahl und verwaltetes Vermögen von Nachhaltigkeitsfonds, 2010-2020 (Milliarden von Dollar)

Quelle: UNCTAD basierend auf Morningstar- und TrackInsight-Daten.

Anmerkungen: Die Anzahl der Fonds enthält nicht diejenigen, die liquidiert wurden; die Zahlen für 2020 entsprechen dem Stand vom 30. Juni

Sechs Thesen, die für einen Sustainability- Finanzierungsansatz sprechen:



These

Der Transformationsprozess erzeugt hohen Anpassungsdruck. Sustainable Finance ist nicht Teil dieses Problems, sondern dessen Lösung.

Der Umbau der Wirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit stellt Unternehmen vor bislang nie dagewesene Herausforderungen. Profitdenken und Umweltschutz schließen sich dabei nicht aus. Im Gegenteil: Unternehmen brauchen Kapital für den Umbau in Richtung Nachhaltigkeit. Gleichzeitig bestimmen nachhaltig ausgerichtete Anlageprodukte und -lösungen die weltweite Finanzierungslandschaft: Geld von Banken oder Investoren bekommen Unternehmen nur dann, wenn sie klar definierte Investitionsprojekte präsentieren oder nachvollziehbar eine ESG-orientierte Unternehmensstrategie verfolgen.

Die meisten Finanziers setzen sich selbst ESG-Ziele, nach denen sie ihr Kapital vergeben. Sie verlangen bei ihren Finanzierungen, dass die Initiatoren mit ihren Investitionsprojekten klare ESG-Ziele verfolgen, die mit ihren eigenen kompatibel sind.

Zwei Seiten der gleichen Medaille

Nachhaltige Finanzinstrumente und die Finanzierung nachhaltig orientierter Investitionsprojekte sind letztlich die zwei Seiten derselben (Nachhaltigkeits-)Medaille. Sustainable Finance ist daher kein kurzfristiger Hype, sondern eine langfristige Entwicklung. Der Aktionsplan der EU-Kommission sieht beispielsweise vor, dass Kreditinstitute, Vermögensverwalter, institutionelle Investoren und Ratingagenturen finanzielle Risiken, die sich aus dem Klimawandel, der Ressourcenknappheit, der Umweltzerstörung und sozialen Problemen ergeben, in ihr Risikomanagement einbetten und aktiv steuern müssen. Gleichzeitig werden Banken verpflichtet, nicht-nachhaltige Finanzierungen mit höheren Eigenkapitalanteilen zu unterlegen.

Die Regulierung von Transmissionsmechanismen bedeutet: Nachhaltige Finanzierungen prägen die wirtschaftliche Zukunft von immer mehr Unternehmen. Für Unternehmensverantwortliche heißt das: Sustainable Finance wird in absehbarer Zukunft zu einem unverzichtbaren strategischen Instrument der Unternehmensführung, durch das sie die nachhaltige – im Sinne einer dauerhaften – Finanzierungsfähigkeit ihres Betriebs und damit dessen Existenz sichern.

2

These

Sustainable Finance bietet Unternehmen echte Mehrwerte.

Eine Nachhaltigkeits-orientierte Unternehmensstrategie bietet eine Vielzahl von Chancen, deren Wirkkraft in den kommenden Jahren zunehmen wird. Unternehmen brauchen aber eine klare ESG-Strategie, um diese Potenziale zu heben. Nur so bekommen sie zum Beispiel Zugang zu hochvolumigen und gleichzeitig kostengünstigen Finanzierungen. Zudem sind sie so in der Position, ihr Ranking als Arbeitgeber zu verbessern, was für sie eine stärkere Position im Ringen um knappe Nachwuchs- und Fachkräfte bedeutet. Nicht zuletzt können sie ihr Image verbessern, was ihre Reputation bei wesentlichen Stakeholdergruppen – Anteilseigner:innen, Investor:innen, Kund:innen, Lieferant:innen – stärkt und gleichzeitig Wettbewerbsvorteile auf den Absatzmärkten bedeutet, weil Nachhaltigkeit dort zunehmend zum bestimmenden Faktor bei der Kaufentscheidung wird.

Im Ergebnis heißt das: Unternehmen können sich durch eine Nachhaltigkeits-orientierte Unternehmensstrategie die dauerhafte Chance auf Wachstumspotenziale erarbeiten.





Eine nachhaltige Transformation ist nur möglich mit nachhaltigen Finanzinstrumenten.

Das Thema Nachhaltigkeit ist bei vielen Unternehmen angekommen. Doch viele Unternehmensverantwortliche denken dabei zuerst an Prozesse und Produkte. Die Transformation hin zu einem nachhaltigen Wirtschaften erfordert jedoch einen integrierten Steuerungsprozess über alle Unternehmensbereiche hinweg. Eine nachhaltig ausgerichtete Finanzierungsstrategie sichert als Basis die dauerhafte Zukunftsfähigkeit des Betriebs ab. Denn bei der Transformation in Richtung Nachhaltigkeit spielen Banken und Investoren eine Schlüsselrolle.

Sie bringen Nachhaltigkeits- und Finanzierungsstrategien zusammen, indem sie dem Unternehmenssektor Kapitalmittel zur Verfügung stellen für Investitionen in nachhaltige Technologien und Infrastrukturen.

Gleichzeitig bekommt Nachhaltigkeit auf Investorensseite bei der Allokation von Kapital und Finanzierungsentscheidungen wachsende Bedeutung, während klassische Themen wie die Vermögens- oder Ertragslage der Unternehmen eher in den Hintergrund treten.

Eine nachhaltige Unternehmensfinanzierung fordert die Verantwortlichen inhaltlich und organisatorisch heraus – aber es gibt auf Dauer keine Alternative dazu, um finanzierungsfähig zu bleiben. Der Einsatz nachhaltiger Finanzierungsinstrumente ist elementarer Baustein einer Sustainable-Finance-Strategie. Die passenden Finanzinstrumente dafür sind vorhanden (siehe Seite 15–16).

Nachhaltige Finanzierungsinstrumente im Überblick

Unternehmen können nachhaltige Investitionsprojekte derzeit über zwei Finanzierungsinstrumente außenfinanzieren: Green beziehungsweise Social Bonds und Sustainability-Linked Loans.

Green Bonds

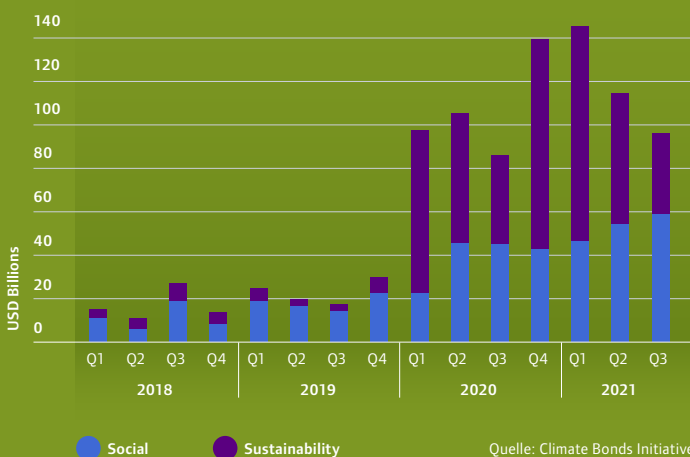
Green Bonds („Grüne Anleihen“) sind Anleihen, deren Emissionserlös in ökologisch nachhaltige Projekte fließt. Das weltweite Volumen aller Emissionen lag im Jahr 2020 bei geschätzt einer Billion Dollar. Social Bonds als Äquivalent dazu dienen der Finanzierung sozialer Projekte (Volumen 2020: 212 Milliarden US-Dollar).

Hinsichtlich ihrer Struktur – feste laufende Verzinsung bei fester Laufzeit – als auch ihres Rendite-/Risikoprofils unterscheiden sich Green und Social Bonds kaum von herkömmlichen Anleihen von Schuldnern vergleichbarer Bonität.

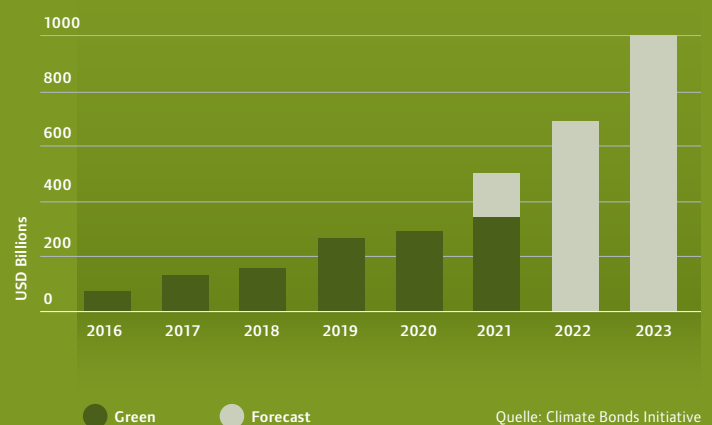
Die Emission erfolgt in der überwiegenden Zahl als öffentliche Platzierung. Daran gekoppelt wird ein Sekundärhandel über die Börse beziehungsweise ein Marketmaking durch die Emissionsbanken.

Mit freiwilligen Prozessleitlinien, Green Bond Principles (GBP), wollen die Finanzinstitutionen die Emittenten von Green Bonds zu Transparenz und Offenlegung anhalten. Ziel dieser Initiative ist, die Integrität bei der Weiterentwicklung des Marktes für nachhaltige Anleihen zu fördern.

SOCIAL AND SUSTAINABILITY MARKET STABILIZING



ANNUAL TRILLION IN GREEN BONDS WITHIN REACH BY 2023



Sustainability-Linked Loans (SLL)

Sustainability-Linked Loans (SLL) als zweites Anlageinstrument entsprechen vom Grundkonzept her einem klassischen Bankkredit. Diese Finanzierungsform ist damit auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet, die keinen direkten Zugang zum Kapitalmarkt haben. Die über den Kontrakt aufgenommenen Mittel stehen dem Unternehmen zur freien Verfügung. Zudem bedeutet die Nachhaltigkeits-Verlinkung im Ergebnis, dass mittelbar auch nicht genutzte Kreditlinien oder andere Finanzinstrumente eine Nachhaltigkeitskomponente bekommen.

Spezifisches Merkmal von SLL ist, dass ein bestimmter Zinsanteil entweder an unternehmenseigene Nachhaltigkeitskennzahlen (KPIs) oder an externe Nachhaltigkeits-Benchmarks, in der Regel ein Nachhaltigkeitsrating des Darlehensnehmers, gekoppelt wird. Die unternehmenseigenen Nachhaltigkeitsziele werden dabei in die Finanzierungsstruktur integriert.

Für Unternehmen werden somit finanzielle Anreize für nachhaltiges unternehmerisches Wirtschaften geschaffen. Die einfache Gleichung ist: Je nachhaltiger das Unternehmen, desto einfacher der Erhalt von Investments und desto besser die Konditionen.

SLLs sind somit ein geeignetes Finanzierungsinstrument für ein breites Spektrum von Unternehmen, die nicht unbedingt ein konkretes nachhaltiges Investitionsprojekt finanzieren wollen, sondern die eine kontinuierliche Verbesserung ihres Nachhaltigkeitsprofils anstreben. Die Nachhaltigkeit bezieht sich dabei auf ESG-Ziele die gemeinsam mit dem Finanzierungspartner festgelegt werden.





Externe Nachhaltigkeits-Rankings kommen vor internen Ratings.

Transparenzregeln beziehungsweise die Bedingungen von SLLs verpflichten Unternehmen dazu, die Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele über ein wiederkehrendes Rating messen und bewerten zu lassen. Mit diesem Rating sind gleichzeitig die Finanzierungskonditionen des SLL über ein Malus-/Bonussystem verlinkt.

Die externe Bewertung durch eine unabhängige Ratingagentur bietet dabei eine Reihe von Vorteilen. Indem Rating, Ratingziele und -methoden offen dokumentiert werden, erhöht der Kreditnehmer die Transparenz. Die Methodik kann zudem bei Bedarf von Regulierungsbehörden und politischen Entscheidungsträgern überwacht werden, um Missbrauch und Marktmanipulation vorzubeugen und den Anlegerschutz zu stärken. Nicht zuletzt lassen sich mit einem externen Anbieter Interessenkonflikte, die systematisch bei einem internen Rating entstehen, entschärfen.

4 These

Nachhaltige Finanzierungen werden zum Standard.

Der Markt für nachhaltige Finanzierungen wird weiter dynamisch wachsen – mit gravierenden Folgen für die Unternehmen. Denn es setzt sich die allgemeine Erkenntnis durch: Gewinnstreben und Nachhaltigkeitsstreben sind gleichberechtigte Elemente eines Systems aus – bildlich gesprochen – kommunizierenden Röhren. Nur Unternehmen, die nachhaltig sind und sich nachhaltig finanzieren, sichern langfristig ihren Geschäftserfolg ab und erzielen Wertschöpfung.

Wenn die Mechanismen an den Finanzierungsmärkten konsequent auf Nachhaltigkeit ausgelegt sind, heißt das im Umkehrschluss: Für Unternehmen, die dem Mainstream nicht entsprechen, indem sie selbst kein nachhaltiges Geschäftsmodell und keinen Sustainable-Finance-Ansatz verfolgen, werden Finanzierungsquellen versiegen und sie drohen vom Markt zu verschwinden.

5 These



Unternehmen müssen nachhaltig werden, wenn sie sich in ihrem Ökosystem behaupten wollen.

Das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) markiert exemplarisch den Weg zu einem wirtschaftlichen Ökosystem, das aus nachhaltig orientierten Netzwerken besteht. Das ab 2023 geltende Gesetz setzt ambitionierte Nachhaltigkeitsziele. Es verpflichtet in einem ersten Schritt alle in Deutschland ansässigen Unternehmen mit mehr als 3.000 Beschäftigten, die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards in globalen Lieferketten zu kontrollieren und transparent zu machen.

Indirekt erfasst das Gesetz jedoch Unternehmen aller Größen, die am jeweiligen Liefernetzwerk teilnehmen, da auch sie die entsprechenden Informationen an ihre Kunden berichten müssen. Die Systematik des Gesetzes wird zu einer Blaupause eines zukünftigen unternehmerischen Ökosystems, in dem die Akteure nur noch miteinander interagieren, wenn sowohl ihre Partner als auch sie selbst ihre Geschäftsmodelle, Produkte und Services sowie deren Finanzierung nachhaltig ausrichten.



These



CHG-MERIDIAN: Nachhaltiges Wirtschaften als Teil unserer DNA



CHG-MERIDIAN: Mit gutem Beispiel vorangehen

Unternehmen, die ihr Geschäftsmodell in Richtung Nachhaltigkeit transformieren wollen, brauchen Möglichmacher – zum Beispiel spezialisierte Dienstleister, die prozessuales Know-how und Zugang zu einem Modell der Kreislaufwirtschaft bieten. Ein solcher Möglichmacher ist die CHG-MERIDIAN-Gruppe.

Nachhaltig orientiertes Wirtschaften gehört zu unserer DNA. Denn Nutzen statt Besitzen ist seit Jahrzehnten die Basis unseres Geschäftsmodells. Als Technologie-manager und Finanzexperte in den Bereichen IT, Industrie und Medizintechnik unterstützen wir unsere Kund:innen ganz direkt bei der Umsetzung ihrer Digitalisierung und damit bei einem nachhaltigen Wirtschaften. Denn die Digitalisierung von Prozessen und Services ist elementarer Treiber von Nachhaltigkeit. Dadurch werden Effizienzpotenziale gehoben und der Ressourceneinsatz gesenkt. Dazu kommt: CHG-MERIDIAN ist Spezialist beim Aufbau einer nachhaltigen IT-Infrastruktur in Kombination mit einer nachhaltigen Finanzierung.

Impulsgeber für ein Modell der Kreislaufwirtschaft

Basierend auf dem Konzept der Circular Economy bieten wir die Finanzierung und operative Umsetzung von Technologie-Projekten an - bis hin zu unserer zertifizierten Datenlöschung eraSURE® für IT-Geräte und die Wiedervermarktung der Rückläufer. Damit begleiten und verlängern wir den Lebenszyklus der Technologiegeräte.

Nach Ablauf der Nutzungsdauer erhält CHG-MERIDIAN die Geräte zurück, bereitet diese auf und überführt sie im Jahr 2021 zu 96 Prozent auf dem Zweitmarkt in einen weiteren Lebenszyklus. Der Restanteil von 4 Prozent nicht mehr wiederverwendbarer Geräte wird in Kooperation mit zertifizierten Recyclingpartnern im Rahmen der aktuellen, technischen Möglichkeiten in den Stoffkreislauf zurückgeführt.

Angebot einer nachhaltigen Finanzierungsoption

Damit leistet CHG-MERIDIAN einen aktiven, direkten Wertbeitrag zu einem nachhaltigen Geschäftsmodell seiner Kund:innen.

Dazu gehört auch, dass wir als weitergehenden Schritt die Finanzierungsoption carbonZERO® anbieten. Das Konzept dabei: CHG-MERIDIAN berechnet für jeden finanzierten Gerätetyp – sei es ein PC, ein Smartphone oder ein Notebook – die bei Herstellung, Nutzung und Nachnutzung, sowie die beim Transport durch Produktion, Logistik und Betrieb entstandenen CO₂-Emissionen. Die ermittelte Menge wird durch Investitionen in geprüfte internationale Klimaschutzprojekte kompensiert.

Mit dem Ausgleich ihrer Emissionen hilft CHG-MERIDIAN seinen Kund:innen nachweislich, zum Klimaschutz beizutragen und ihren eigenen CO₂-Fußabdruck zu reduzieren. Eine klimaneutrale Finanzierung ihrer IT-Geräte ermöglicht ihnen zudem eine vollständige Erhebung und Berichterstattung für ihr Umweltmanagement und gegebenenfalls den Nachweis in ihren Lieferketten.

CHG-MERIDIAN leistet mit seinem integrierten Nachhaltigkeitskonzept einen aktiven, direkten Wertbeitrag zu einem nachhaltigen Geschäftsmodell seiner Kund:innen.



Lücke in der nachhaltig orientierten Unternehmensstrategie geschlossen

Für CHG-MERIDIAN stehen Nachhaltigkeit und Circular Economy im Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns. Zu einem überzeugenden Nachhaltigkeits-Engagement gehört nach unserem Verständnis auch eine nachhaltige Finanzierungsstrategie. Hier klaffte lange Zeit eine Lücke, die wir nun sukzessive schließen. Mit der Aufnahme eines Sustainability-Linked Loan über 50 Millionen Euro, der im Rahmen einer ESG-konformen Sparkassen-Konsortialfinanzierung zusammen mit der Helaba Landesbank Hessen-Thüringen Ende 2021 arrangiert und lanciert wurde, hat CHG-MERIDIAN einen ersten bewussten und wegweisenden Schritt hin zu einem integrierten Finanzierungsansatz gemacht. Damit agieren wir nachprüfbar nachhaltig.

Der Konsortialkredit hat eine Laufzeit von fünf Jahren, wobei die laufende Verzinsung an ESG-Kriterien gekoppelt ist. Damit ist es uns gelungen, unsere Neuinvestitionsvolumen für die kommenden Jahre zu attraktiven Konditionen zu refinanzieren. Denn die zugeflossenen Mittel werden wir ausschließlich in ESG-konforme Projekte investieren. Als BaFin-beaufsichtigtes Unternehmen folgen wir sämtlichen Vorgaben hinsichtlich der Umsetzung des EU Green Deals. Das heißt: Jede Investitionsentscheidung muss mit Blick auf die Einhaltung ESG-konformer Geschäftsabschlüsse getätigt werden.

Die günstigen Finanzierungsbedingungen sind möglich geworden durch die Nachhaltigkeitskomponente des SLL. Sie besteht darin, dass die Zinshöhe des Darlehens an unseren EcoVadis Sustainability Score beziehungsweise das Rating gekoppelt ist. Die auf Nachhaltigkeit spezialisierte

Ratingagentur bewertet jährlich Zustand und Fortschritt der Nachhaltigkeitsbemühungen von CHG-MERIDIAN in den vier Themenbereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung.

Externes Rating als Erfolgsmaßstab

Mit einem Rating durch eine unabhängige, international renommierte Ratingagentur setzt CHG-MERIDIAN auf größtmögliche Transparenz – und zwar nicht nur im nationalen Umfeld, sondern bewusst auf internationaler Ebene. Denn bei der Beauftragung des Ratings setzen wir gezielt auf einen kompetenten Partner, der den Ratingprozess und die Bewertung nach international anerkannten Kriterien vornimmt.

Seit der Gründung im Jahr 2007 hat sich EcoVadis zum weltweit vertrauenswürdigsten Anbieter von Nachhaltigkeitsbewertungen für Unternehmen entwickelt. Mit seinen Ratings liefert EcoVadis als Plattform allen Unternehmen eine überprüfbare Entscheidungsgrundlage für die Zusammenarbeit mit deren Zulieferern in globalen Lieferketten. Aktuell hat CHG-MERIDIAN von EcoVadis ein Silber-Rating erhalten. Damit gehört die Unternehmensgruppe zu den besten 25 Prozent aller von EcoVadis bewerteten Unternehmen. Durch ein an das Rating gekoppeltes Bonus-/Malussystem kann CHG-MERIDIAN die Zinshöhe um eine bestimmte Zahl von Basispunkten zusätzlich nach unten drücken. Werden die Nachhaltigkeitsziele umgekehrt verfehlt, steigt die laufende Verzinsung.




Je nachhaltiger wir als Finanzierungspartner agieren, desto niedriger fallen die Kosten für unseren ESG-Linked Loan aus. Damit hat unser Modell Signalwirkung, denn es vereint das Beste aus beiden Welten und Nachhaltigkeit zahlt sich direkt aus für uns. «

Ulrich Bergmann, Vorstandsmitglied und CFO von CHG-MERIDIAN

Auf dem Weg in eine finanziell nachhaltige Zukunft

Sustainable Finance wird zu einem elementaren Bestandteil der CHG-MERIDIAN-Finanzierungsstrategie. Unser Ziel ist, gemeinsam mit unseren Finanzierungspartnern in Zukunft ähnliche Finanzierungskonzepte und -lösungen zu entwickeln und zu realisieren und sie auf den internationalen Kapitalmärkten anzubieten. Damit bewegen wir uns auf globalem Parkett und wollen sowohl im europäischen als auch außereuropäischen Umfeld zu den Schrittmachern für Sustainable Finance im Bereich des Mittelstandes gehören. Die sehr positiven Rückmeldungen von den Investorinnen und Investoren bestärken uns darin, unseren eingeschlagenen Weg konsequent fortzusetzen.



Mittelfristig soll bei CHG-MERIDIAN jeder zweite Euro aus einer nachhaltigen Finanzierung kommen.«

Ulrich Bergmann, Vorstandsmitglied und CFO von CHG-MERIDIAN

Nachhaltigkeit bei CHG-MERIDIAN

Verschiedene Ebenen des Nachhaltigkeits-Engagements bei CHG-MERIDIAN

Wichtige Bausteine:

NACHHALTIGKEITSBERICHT **Mehr Transparenz durch unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht gemäß GRI-Standards**

Mit dem ersten Nachhaltigkeitsbericht weist CHG-MERIDIAN Ziele und Maßnahmen des eigenen Nachhaltigkeitsmanagement aus. Der Bericht wurde gemäß den GRI-Standards, dem international anerkanntesten Reporting-Rahmenwerk, erstellt und versammelt transparent alle wesentlichen Daten und Informationen zu Nachhaltigkeit bei CHG-MERIDIAN.

<https://www.chg-meridian.com/de/sustainability.html>

UN GLOBAL COMPACT **Unser Beitritt zum UN Global Compact**

Mit der Unterzeichnung des UN Global Compact unterstreicht CHG-MERIDIAN seine langfristige Verantwortung im Bereich Nachhaltigkeit und setzt sich ein für ein inklusives und nachhaltiges Wirtschaften.

<https://www.chg-meridian.com/de/media-center/press/2021/Global-Compact.html>

KLIMANEUTRALITÄT **Unser Weg zur CO₂-Neutralität bei Unternehmensemissionen**

Ab 2021 stellt CHG-MERIDIAN seine direkten und Teile seiner indirekten Emissionen klimaneutral (Scope 1&2 sowie alle vorgelagerten Emissionen aus Scope 3). Hierzu vermeiden, reduzieren und kompensieren wir sämtliche CO₂-Emissionen im Rahmen unserer eigenen Geschäftstätigkeit.

<https://www.chg-meridian.com/de/media-center/insights-overview/Interview-GSO.html>

SUSTAINABLE FINANCE **Erster ESG-Linked Loan**

Start einer nachhaltigen Finanzierungsstrategie durch Aufnahme eines Sustainability-Linked Loan über 50 Millionen Euro, der an ESG-Kriterien gekoppelt ist. Dafür setzen wir auf ein laufendes Rating durch EcoVadis in den vier Themenbereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung.

[CHG-MERIDIAN | Helaba Landesbank Zusammenarbeit](#)

Quellenangabe

ABN Amro: Sustainable Finance

https://www.abnamrocomfin.com/deu/de-de/news/2021/glossar-sustainable-finance/?gclid=Cj0KCQiA3-yQBhD3ARIsAHuHT65KmSpzzf1_L7trJK567bBbRVQeQrWq5n2CU87XOTC2jQL70AewWoEaApBrEALw_wcB

Amundi Research: Financing the energy transition in Asia

<https://research-center.amundi.com/article/esg-thema-8-financing-energy-transition-asia>

Amundi Research: North America – State of the Market 2021

Deutsches Aktieninstitut:

Unternehmensfinanzierung im Zeichen der Nachhaltigkeit

https://www.dai.de/fileadmin/user_upload/Studie_Unternehmensfinanzierung_im_Zeichen_der_Nachhaltigkeit.pdf

Europäische Kommission: Nachhaltiges Finanzwesen und EU-Taxonomie: Kommission unternimmt weitere Schritte, um Geld in nachhaltige Tätigkeiten zu lenken

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_1804

Europäische Kommission: Finanzierung nachhaltigen Wachstums

https://ec.europa.eu/info/sites/default/files/business_economy_euro/banking_and_finance/documents/finance-events-190321-factsheet_de.pdf

European Central Bank: The performance and resilience of green finance instruments: ESG funds and green bonds

https://www.ecb.europa.eu/pub/financial-stability/fsr/focus/2020/html/ecb.fsrbox202011_07~12b8ddd530.en.html

Forum nachhaltiger Geldanlagen: Marktbericht nachhaltiger Geldanlagen 2021

https://www.forum-ng.org/fileadmin/Marktbericht/2021/FNG_Marktbericht2021_Online.pdf

Green Finance Industry Taskforce/Green Finance Work Group: White Paper: Fostering Green Finance Solutions

<https://abs.org.sg/docs/library/fostering-green-finance-solutions-white-paper.pdf>

Handelszeitung: Joe Biden beflügelt den Markt für grüne Anleihen

<https://www.handelszeitung.ch/specials/anlegen/joe-biden-beflugelt-den-markt-fur-grune-anleihen>

Initiative Climate Bonds: 2021 Already a Record Year for Green Finance with over \$350bn Issued!

<https://www.climatebonds.net/2021/11/2021-already-record-year-green-finance-over-350bn-issued>

International Regulatory Strategy Group:

ESG Ratings and ESG Data in Financial Services

<https://irsg.co.uk/resources-and-commentary/irsg-report-2/>

Lindenpartners:

Sustainable Finance – ein regulatorischer Überblick (Whitepaper)

<https://lindenpartners.eu/news/whitepaper-sustainable-finance-3-2/>

Nextra Consulting/NKI/Prognos: Beitrag von Green Finance zum Erreichen von Klimaneutralität in Deutschland

<https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-Studien-und-Materialien/Green-Finance-und-Klimaneutralitaet.pdf>

Strategy&: Scaling the sustainable finance market.

A cross-border financial market infrastructure-driven approach

<https://www.strategyand.pwc.com/gx/en/insights/scaling-sustainable-finance-market.html>

UNEP: The State of Sustainable Finance in the United States

https://wedocs.unep.org/bitstream/handle/20.500.11822/9828/-The_state_of_sustainable_finance_in_the_United_States-2016The_State_of_Sustainable_Finance_in_the_US.pdf.pdf?sequence=3&%3BisAllowed

Telefon: +49 751 503-0

info@chg-meridian.com
www.chg-meridian.com

